

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 1 (1911)
Heft: 1-2

Rubrik: Vereinschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an unseren Bestrebungen in die weitesten Kreise tragen und dort auch das Verständnis wecken für die Bedeutung der Volkskunde. E. H.-R.

Emanuel Friedli, Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums.
III. Band: Guggisberg. Bern (A. Francke) 1911. Fr. 12.—,
geb. 14.—.

Daß das schöne Unternehmen so rüstig vorwärtsschreiten würde, hätten wir nie erwartet. Heute schon, nach kaum 5 Jahren, liegt der dritte, 688 Seiten umfassende Band fertig vor uns: ein Beweis, daß die richtigen Männer (leitende Kommission und Verfasser) die Sache an die Hand genommen haben. Diesmal nun Guggisberg, der friedliche Winkel im Westen des Kantons, die Heimat des vielbesungenen „Breneli“ und des kampflustigen Sängers von der „Buchsi-Zytig“. Was Rühmliches von den andern Bänden zu sagen war, das gilt auch für diesen: es ist ein völliges Einleben in das Volkstum. Daß der Leser, der überall Schritt halten will, es nicht immer leicht hat, ist begreiflich. Kompromisse mit unserm städtischen Fassungsvermögen giebt es da nicht: wir müssen uns in die herbste Alltäglichkeit des Landlebens hineinfinden oder das Buch mit einem aufrichtigen „non possumus“ zuschlagen, ein Drittes ist nicht möglich. Wer also in dieser gewaltigen Arbeit eine Unterhaltungsektüre im gewöhnlichen Sinne sucht, der fange lieber gar nicht an; wer aber die Geduld und Energie hat sie zu Ende zu lesen, der wird bleibenden Gewinn davontragen, denn er hat sich eingelebt in eine neue Welt und damit sein inneres Verständnis für das wahre Volkstum gefördert.

E. H.-R.

Vereinschronik.

Sektion Basel.

Die Konstituierung der Sektion Basel hat am 16. November 1910 stattgefunden. Der in der konstituierenden Sitzung aufgestellte Statutenentwurf wurde am 23. Dezember v. J. vom Zentralvorstand genehmigt. Ein Exemplar des Reindrucks ist jedem in Stadt und Kanton wohnenden Mitglied zugesandt worden.

Der Sektions-Vorstand besteht aus den Herren: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer (Hirzbodenweg 44, Basel), Obmann. Prof. Dr. A. Bertholet (St. Alban-Vorstadt 12, Basel), Statthalter. Prof. Dr. A. Geßler (Arlesheim bei Basel), Schreiber. Dr. E. Lichtenhahn (Engelgasse 103, Basel), Sektionsmeister. Ernst Sarasin-Von der Mühl (St. Alban-Anlage 32, Basel).

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. — Verlag und Expedition: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.
— Abonnement für Nichtmitglieder: 3 Fr.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. — Administration et Publication: Société suisse des traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle. — Pour les personnes étrangères à la Société le prix d'abonnement est de fr. 3.—

Druck von Fuchsli & Beck, Zürich.